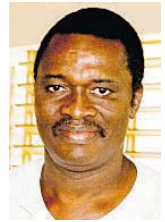


## Sulzbach hat Besuch aus einem der ärmsten Länder der Welt

**Sulzbach.** Besuch von weit her weilt seit dem vergangenen Samstag in Sulzbach: Amidou Atta (Foto: Jörg Bier), Adjélé Aminou Maman, Nourenou Atchade und Sahadatou Atta Kakayatchi sind aus Benin angereist. Das westafrikanische Land ist eines der ärmsten der Welt. Die Gruppe bleibt bis zum kommenden Sonntag. Die Delegation um Amidou Atta, der Bürgermeister der Sulzbacher Patenstadt Bassila ist, unterstreicht mit ihrer Visite die kommunale Projektpartnerschaft. Die Afrikaner möchten im Rahmen des Aufenthaltes nicht nur Danke sagen: Sie wollen von ihren Gastgebern lernen und besuchen zahlreiche Projekte im Saarland.



Amidou Atta

Die Projektgruppe Sulzbach-Bassila mit Helfern aus der ganzen Region unterstützt seit zweieinhalb Jahren die Stadt in Benin, in der geschätzte 85 000 Einwohner leben. Die Kommune im Département Donga ist mit 5661 Quadratkilometern mehr als doppelt so groß wie das 2569 Quadratkilometer große Saarland mit 52 Kommunen. Im vergangenen November/Dezember besuchte die Gruppe mit 18 Personen Bassila, um sich von ihr angestoßene sowie neue Hilfsprojekte anzuschauen. Die Saarländer übergaben unter anderem im Namen der Erweiterten Realschule Sulzbach (ERS) 18 000 Euro für den Bau einer Schule. Das Geld hatten Schüler gesammelt (wir berichteten).

Die Stadt Sulzbach empfängt die Beniner am kommenden Freitag, 20. Juni, um 17 Uhr in der Aula. Zuvor sind sie ab 10.30 Uhr in der ERS Sulzbach zu Gast.

Am Samstag, 21. Juni, besuchen die Afrikaner das Schulfest der Mellenschule (9 bis 15 Uhr). Die Grundschule hat ein Hilfsprojekt ins Leben gerufen, in dessen Rahmen das Sozialzentrum in Bassila unterstützt wird und Patenschaften für Waisenkinder übernommen werden können. Die Einnahmen eines Spendenlaufes und aus dem Verkauf von Projektarbeiten fließen auf das Spendenkonto für die Waisenkinder.

Die Gemeinde Quierschied empfängt die Bassilaner am heutigen Montag, 16. Juni, um 10 Uhr im Rathaus. *mak*

### HINTERGRUND

**Informationen über die Projektgruppe Sulzbach-Bassila** und deren Projekte gibt es bei Jörg Bier unter der Adresse Stadt Sulzbach, Historische Salzhäuser, 66 280 Sulzbach, Telefon (0 68 97) 9 24 83 12, E-Mail: info@joerg-bier.de **Wer Projekte unterstützen möchte,** kann auf ein treuhänderisch von der Stadt Sulzbach geführtes Konto spenden: Volksbank Dudweiler, Kontonummer 80 00 03 00 08, Bankleitzahl 59 09 20 00, Kennwort: Bassila-Benin. *mak*

## 15-Jähriger demoliert Auto in Göttelborn

**Göttelborn.** Am Samstag gegen 22 Uhr hat ein 15-Jähriger aus Quierschied ein geparktes Auto in der Hauptstraße in Göttelborn beschädigt. Nach Angaben der Polizei zerkratzte er einen Außenspiegel und verbog einen Scheibenwischer. Zeugen hielten den Täter bis zum Eintreffen der Polizei fest. Der Jugendliche stand erheblich unter Alkoholeinfluss. Die Polizei brachte ihn zu seiner Mutter. *me*

# Messe lockt Tausende Besucher an

## Erste Göttelborner Gewerbeausstellung begeistert Aussteller und Kunden

**Das Thema Energie stand im Mittelpunkt der ersten Göttelborner Gewerbemesse. Im Messezelt und im Freigelände am Sportplatz präsentierten gut 40 Aussteller ihre Angebote und sammelten Aufträge.**

Von SZ-Mitarbeiter Elmar Müller

**Göttelborn.** „Ich war am Freitagmorgen schon nervös“, gestand Hans Sänger, der 1. Vorsitzende des Handwerker- und Gewerbevereins Göttelborn (HGVG). Wenn man eine solche große Messe organisiere, wisse man nie, ob alles klappt. Gestern Abend war Hans Sänger dann nicht mehr nervös. Die erste Göttelborner Gewerbemesse war vorbei – und alles hatte reibungslos geklappt. Die überwiegende Zahl der Aussteller war sehr zufrieden. Viele hatten gute Aufträge in ihren Büchern. Mehrere Tausend Besucher waren an den drei Tagen nach Göttelborn gekommen.

Im großen Messezelt und im Freigelände in der Nähe des Sportplatzes hatten mehr als 40 Aussteller ihre Angebote präsentiert. Die Quierschieder Bürgermeisterin Karin Lawall und der Göttelborner Ortsvorsteher Bernd Quint erklärten: Was der Handwerker- und Gewerbeverein hier auf die Beine gestellt habe, sei toll. Die Schau zeige, dass sich in Göttelborn etwas bewegt. Schwerpunkt der Ausstellung war das Thema Energie. Zufrieden zeigte sich der Göttelborner Peter Saar.

Der Diplom-Ingenieur hat einen Elektrobetrieb, hat sich



Bei der Göttelborner Gewerbemesse stellte Jörg Stoss (vorne rechts), Inhaber der Firma Heizung und Sanitär Stoss, Besucher Klaus Dessner einen Ofen vor. Foto: Blickpunkt

unter anderem auf Photovoltaik-Anlagen spezialisiert. An einem gemeinsamen Stand mit Michel solar electronics informierte Saar über die solare Stromerzeugung mit netzgekoppelten Photovoltaik-Anlagen. „Die Nachfrage war groß“, berichtete Saar gestern Nachmittag. Er freute sich über „mindestens sechs Aufträge“. Auch Jürgen Robiné aus Heusweiler schaute sich mit seiner Familie bei Saar und Michel um. „Unse-

re Tochter Simone und ihr Mann wollen bauen“ erzählte Robiné. Der nächste Stand, den das junge Paar ansteuerte, war von der Gesellschaft Karo-San pro Umwelt. Hier gab es Informationen über die immer verfügbare Erdwärme und gasbetriebene Wärmepumpen. Angetan von der Informationsvielfalt auf der Gewerbemesse war Theo Zart aus Quierschied. Er sah sich nach neuen Markisen um und

erkundigte sich auch über Rasenmäher. Ein positives Fazit der Gewerbemesse zog auch Aussteller Hans-Rudi Bronder.

Neben Werbetechnik hat er sich auf „die Veredlung von Textilien mit Drucken und Strass“ spezialisiert. „Meine Leute und ich hatten viele sehr interessante Gespräche“, sagte Bronder. Einig waren sich Besucher und Aussteller, dass die Firma Kompter & Kraft aus Quierschied, Garten- und Landschaftsbau, den schönsten Messestand zeigte. Die Firma hatte im Festzelt einen kleinen Garten aufgebaut – eine Oase der Ruhe mitten im Trubel.

*„Meine Leute und ich hatten viele sehr interessante Gespräche.“*

Hans-Rudi Bronder

## FDP: 2009 könnte der erste Seniorenbeirat gewählt werden

### Aufgaben des neuen Gremiums sind unklar

Von SZ-Redakteur Martin Rolshausen

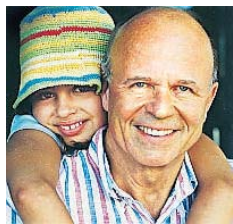
**Dudweiler/Saarbrücken.** Der FDP-Stadtverordnete Bertold Bahner hat da so einen Verdacht: Die Saarbrücker Stadtverwaltung „tut nichts“, um den Beschluss der CDU/FDP-Stadtratsmehrheit, einen städtischen Seniorenbeirat zu gründen, in die Tat umzusetzen. So ein Beirat sei aber wichtig, um ältere Menschen mehr ins städtische Leben einzubeziehen.

Saarbrückens Bürgermeister Kajo Breuer (Grüne), für die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zuständig, hat auch einen Verdacht. Er hat den Eindruck, dass die vier Stadtverordneten der FDP nicht viel miteinander reden. Sonst müsste Bahner wissen, dass er im Stadtrats-Sozialausschuss vor knapp zwei Wochen den Stand der Dinge in Sachen Seniorenbeirat erklärt habe, sagt Breuer. In Anwesenheit des FDP-Stadtverordneten Manfred Ziegler habe die Verwaltung das Ergebnis ihrer Recherchen zum Thema Seniorenbeirat vorgestellt. Städtische Mitarbeiter haben sich darüber informiert, wie Seniorenbeiräte in anderen großen deutschen Städten arbeiten.

Das Ergebnis hat die Verwaltung auf acht Seiten zusammen-

gestellt. „Die Seniorenbeiräte arbeiten sehr unterschiedlich“, erklärt Breuer. Auch deren Satzungen unterscheiden sich in wesentlichen Punkten. Die Verwaltung habe daher mit dem Sozialausschuss vereinbart, dass der Stadtrat seine konkreten Anforderungen an den Seniorenbeirat formuliert. Der Rat beziehungsweise die Ratsmehrheit soll sich quasi unter all den Modellen das herausuchen, das passend erscheint. Die Stadtverwaltung, die einen Seniorenbeirat für überflüssig hält, werde den Wunsch des Rates dann umsetzen. Bisher habe der Rat aber noch keine klare Linie vorgegeben.

Für Bertold Bahner ist die Linie klar. Der Beirat soll die Interessen älterer Menschen vertreten, sie aber auch ermuntern, sich in der Gesellschaft, vor allem in der Politik und der Wirtschaft, über das Rentenalter hinaus zu engagieren. Vor allem die Gruppe der Menschen über 70 sei da nicht mehr vertreten, sagt Bahner, selbst 71 Jahre alt. Der Landesseniorenrat habe eine Mustersatzung für Seniorenbeiräte vorgelegt, die man übernehmen könne. Bahner kann sich vorstellen, dass der erste Saarbrücker Seniorenbeirat bei der Kommunalwahl im Sommer nächsten Jahres gewählt wird.



*„Ältere Menschen müssen in Politik und Wirtschaft einbezogen, nicht aussortiert werden.“*

Bertold Bahner

Anzeige

Zum 150. lassen wir Sie hochleben:  
**Riestern Sie jetzt mit Riesen-Vorteil!**

**Zu unserem Geburtstag machen wir Ihnen ein Geschenk!**

Bei Abschluss einer Sparkassen-Prämienrente legen wir eins oben drauf: Die 1. Rate zahlen wir. Sichern Sie sich diese Zulage plus die staatliche Förderung. Aber schnell, denn mit 150 feiern wir nicht mehr sooo lang.

150 Jahre Erfahrung. Engagiert in die Zukunft. Gut.  
**Sparkasse Saarbrücken**

### SCHNELLE SZ

#### FISCHBACH

### Jugendliche beschädigen drei Autos

Am frühen Sonntagmorgen haben drei Jugendliche drei geparkte Autos in der Quierschieder Straße in Fischbach beschädigt. Wie die Polizei weiter mitteilte, traten sie mutwillig die Außenspiegel der Fahrzeuge ab. Zeugen hielten die Täter fest und übergaben sie der Polizei. *me*

#### NEUWEILER

### Täter verwüsten fünf Vorgärten

In der Nacht zum Sonntag sind in der Nassauer Straße in Neuweiler fünf Vorgärten verwüstet worden. Nach Polizeiangaben rissen die Täter Blumen aus Pflanzkübeln. *me*

◆ **Die Polizei** bittet um Hinweise, Telefon (0 68 97) 93 30.

#### DUDWEILER

### Zupforchester feiert 80. Geburtstag

Anlässlich seines 80. Geburtstages lud das Zupforchester Dudweiler gestern zur Matinee in die Aula der Albert-Schweitzer-Schule ein. „Was gibt es Schöneres, als einen Sonntag mit wunderschöner Zupfmusik zu beginnen?“, meinte der Dudweiler Bezirksbürgermeister Walter Rodermann. Mit der „Amoretten-Ouvertüre“ eröffnete das Orchester unter der Leitung von Theo Gries schwungvoll den Morgen. **> Seite C 3**

#### Produktion dieser Seite:

Michael Emmerich  
Frank Kohler